

Vorwort

Seit der ersten Auflage des »Dialyse-Ratgebers« im Hüthig/J.B. Barth-Verlag sind 12 Jahre vergangen. Inzwischen ist die Zahl der Dialysepatienten in Deutschland von 40 000 auf 63 427 (Stand Dezember 2005) angestiegen, jährlich kommen etwa 16 000 Patienten neu hinzu. Wie jede Wissenschaft ist die Medizin ständiger Entwicklung unterworfen. Bei der Neubearbeitung des vorliegenden »Dialyse-Ratgebers« wurden die Fortschritte in den letzten Jahren berücksichtigt.

Anliegen dieses Buches ist es, Ihnen als zukünftigen oder gegenwärtigen Dialysepatienten sowie Ihren Angehörigen aufzuzeigen, dass die Behandlung das Leben trotz der verständlichen Angst vor der Zukunft wieder lebenswert machen kann.

Natürlich bedeutet der Beginn einer Dialysebehandlung einen starken Einschnitt in Ihr gewohntes Leben. Sie müssen es neu gestalten. Das gelingt umso besser, je mehr Informationen Sie über die Krankheit, die Behandlungsmöglichkeiten mit all ihren technischen Verbesserungen, aber auch die möglichen Komplikationen erhalten, die Sie vermeiden können, wenn Sie darüber Bescheid wissen.

Die Möglichkeit der ambulanten Behandlung ist die wesentliche Voraussetzung dafür, dass Sie weiterhin am sozialen und beruflichen Leben teilhaben können. Der Erfolg einer Dialysebehandlung wird am Wohlbefinden, an der Leistungsfähigkeit und dem Überleben gemessen. Er wird nicht nur von der »Dialysedosis«, sondern auch von Ihrer aktiven Mitarbeit bestimmt.

Als Dialysepatient stehen Sie nie allein. Sie können sich auf Ihr Dialyseteam als Partner verlassen und finden Halt in Ihrer Familie. Außerdem können Sie eine Reihe von staatlichen Vergünstigungen erhalten und verschiedene Selbsthilfegruppen bieten die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch. Als aufgeklärter Dialysepatient, der die Vielschichtigkeit der Problematik im Zusammenhang begreift, haben Sie viele Möglichkeiten, einen aktiven Beitrag zur eigenen Behandlung zu leisten. **Ein gut informierter und aufgeklärter Patient ist ein besserer Patient!**

Sind Sie von einem Nierenversagen betroffen, können Sie sich zu den Glücklichen unter den Patienten mit einem Organversagen zählen, da es mehrere Möglichkeiten einer lebenserhaltenden, sogenannten Nierenersatztherapie (die

Funktion der Nieren wird ersetzt) gibt. Dazu gehört die Dialysebehandlung (ca. 95% der Patienten werden mit Hämodialyse behandelt, ca. 5% mit Bauchfelldialyse), die für etwa 25% der Patienten eine »Zwischenlösung« bis zur erfolgreichen Nierentransplantation darstellt. Diese ist ohne Zweifel das beste Nierenersatzverfahren.

Als aufgeklärter Patient werden Sie sehr schnell begreifen, dass Sie Ihre Krankheit nur durch aktive Mitarbeit, ein vertrauensvolles Verhältnis zu Ihrem Arzt und einen niemals endenden Willen zum Durchhalten bewältigen können. Gerade das Durchhaltevermögen wird durch den eisernen Dialyserhythmus und die kaum ausbleibenden Komplikationen sehr ge-

fordert, spätestens, wenn die fehlende Urinausscheidung einen Kampf um jeden Schluck, jeden Apfel und jeden Becher Joghurt entbrennen lässt.

Die »Kopfarbeit«, die zu einer positiven inneren Einstellung zur Krankheit führt, können nur Sie selbst leisten. Dieses Buch soll Ihnen dabei helfen, den richtigen Weg zu finden, mit Ihrer Krankheit zu leben und unnötige Komplikationen bewusst zu vermeiden. Es soll Ihnen Mut und Selbstvertrauen geben und Ihnen die Notwendigkeit der eigenen Verantwortung verdeutlichen.

Jena, im September 2008

Prof. Dr. med. Heide Sperschneider